

Kochsalz abzuscheiden, einen großen Verlust an Zeit, Brennmaterial und Salpeter verursacht, bleibt das Waschen doch unumgänglich nöthig, theils um das färbende Wesen wegzuschaffen, theils noch die letzten Portionen des Kochsalzes abzusondern.

3) Könnte man vielleicht glauben, daß es möglich sey, die Quantität des Waschwassers zu vermindern; allein man muß bedenken, daß die Reinigung, wenn der Salpeter viel Kochsalz hält, nicht vollkommen geschieht, sobald weniger Wasser, als vorgeschrieben worden ist, dazu gebraucht wird.

4) Dürfte man vielleicht auch denken, daß sich die zur Auflösung des Salpeters im Kessel genommenen 50 p. C. Wasser vermindern lassen; allein die Erfahrung hat gelehrt, daß die angewendete Menge Wassers die zweckmäßigste ist. Vermehrt man sie, so bleibt der Salpeter aufgelöst; vermindert man sie, so schlägt er sich in Massen nieder. Es ist daher erwiesen, daß der zu diesem Geschäfte erforderliche Sättigungspunkt derjenige sey, wenn die Salzwage 66 bis 68 Grad zeigt.

5) Möchte man wohl auch für einfacher und minder kostspielig halten, die Auflösungen des rohen Salpeters mit Potasche zu bearbeiten; es ist dieß aber nur nach Abscheidung des Kochsalzes nützlich.

45.

Elastisches Harz in Aether aufzulösen.

.....

Man nimmt ein Pfund guten Bitrioläther, schüttet solchen in eine Flasche, die ungefähr 4 Pfund einer gemeinen Flüssigkeit enthalten kann. Auf diesen Aether schüttet man sodann zwei Pfund destillirtes Wasser, verstopft hierauf